

7.11.194. 936

Belgrad den 18/31 I 1908

Lieber Freund Selber,  
Danke für die drei Nummern des  
"Forums". Obwohl ich im 64sten Lebensjahr  
"hart arbeiten muss, um mein Haus mit  
der Pension auf der Höhe zu halten, auf  
welcher es vor 8 Jahren mit drei mal so  
großen Einkünften gehalten wurde, obwohl  
ich deswegen jetzt ein Werk von 80 Druck-  
bogen (Garmond) gleichzeitig schreibe,  
korrigiere und zugleich die Correspondent  
mit den Abonnenten führen muss (das  
Werk heisst die Geschichte des Serbisch-  
Bulgarischen Krieges 1885) — habe ich  
doch so viel Zeit mir erspart um die  
drei Artikel meines Shakespeere-Selbers  
zu lesen, und habe mit Vergnügen gesehen  
dass er auch in der Politik (auf eigene  
Rechnung) und <sup>im</sup> juristischen Fachblatt ein  
ganzer Mann. Die "Tragödie der Herbst-  
Zeitlosen" ist köstlich, der Kaiser und  
das grosse X, der Thronfolger, sind sehr  
scharf gezeichnet, der Artikel über Nardou  
hat nur ein wahrer Freund schreiben können

Die drei Aufsätze waren 3 Glas Cham,  
pagnour für mich.

Ad vorem Helden. Ich habe genau  
verfolgt seine zwei Prozesse, habe weder  
gratuliert nach dem Ersten, noch con-  
dolirt nach dem Zweiten, aber ich bin  
mit dem ganzen Herzen bei ihm gewesen.

Im nächsten Brief bitte ihm zu sagen  
dass auch weit von Berlin, auf der  
Zerwühlten Balkanhalbinsel, wo die  
Völker und die Parteien auf einander  
schlagen" wenigstens ein alter Mann  
All Das mitgeföhlt hat was seine  
Seele gemartert hat.

Zu Haus alles Wohl? Der tapferen  
Frau selber meine Achtung. Dem strammen  
Adelphi und der lieben Ella ein Bussel  
von Grosspapa aus dem Vulkanland.

Hoffentlich auf Wiedersehen im  
nächsten Sommer!

Herzliche Grüsse von Haus zu  
Haus

Du Vladan Georgievich



